

TERMINE

EITZWEILER

Ortsrat spricht über Investitionsvorhaben

Der Eitzweiler Ortsrat trifft sich am Montag, 10. Oktober, zu einer öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen die Anmeldung von Maßnahmen zur Fortschreibung des Investitionsprogrammes für 2017 bis 2020 im Haushaltsplan und im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes 2017 der Gemeinde Freisen. Daneben geht es um die Vorbereitung zum Dorf-Adventskaffee am Sonntag, 4. Dezember und um den Spiel- und Festplatz in der Eitzwies. Die Sitzung findet in der Dorfstubb statt und beginnt um 19 Uhr. *se*

ST. WENDEL

Spielekonsole-Turnier im Haus der Jugend

Im Haus der Jugend, Alter Woog 8, in St. Wendel wird am Montag, 10. Oktober, ein PlayStation-Turnier ausgetragen. Start ist um 16.45 Uhr. *red*

• Kontakt: Haus der Jugend, Telefon (0 68 51) 8 90 85 21.

URWEILER

Senioren treffen sich in Kirche und Pfarrsaaal

Das monatliche Seniorentreffen in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Urweiler-Leitersweiler findet am kommenden Dienstag, 11. Oktober, statt. Los geht's um 15 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, danach ist ein Treffen im Pfarrsaaal. *hjl*

OBBERKIRCHEN

Jahrgangsgenöhörige kommen zusammen

Der Jahrgang 1945 Oberkirchen kommt am Dienstag, 11. Oktober, zusammen. Treffpunkt ist um 18 Uhr in der Bürgerstube. *se*

MOSBERG-RICHWEILER

Ortsrat spricht über Mittel zur Kulturpflege

Der Ortsrat von Mosberg-Richweiler tagt am Dienstag, 11. Oktober. Themen der öffentlichen Sitzung sind unter anderem die Verteilung der Mittel zur Kulturpflege, das Investitionsprogramm 2016 bis 2020 und die Änderung der Satzung über die zukünftige Verwaltung der Freizeithütte. Die Sitzung findet im Dorfgemeinschafts statt und beginnt um 19 Uhr. *se*

NEUNKIRCHEN/NAHE

Rat bespricht Investitionsprogramm

Der Ortsrat von Neunkirchen/Nahe kommt am Dienstag, 11. Oktober, zu einer Sitzung zusammen. Themen der öffentlichen Sitzung sind unter anderem das Investitionsprogramm 2016 bis 2020, die Verteilung der Mittel zur Kulturpflege, das Ortsratsbudget 2017, der Seniorennachmittag und die Krippenausstellung. Die Sitzung im Bürgerhaus beginnt um 18.30 Uhr. *se*

PRODUKTION DIESER SEITE: MELANIE MAI, MCC, VOLKER FUCHS

ST. WENDELER ZEITUNG

Redaktion: Tel: (0 68 51) 9 39 69 50 E-Mail: red@st-wendel.de Volker Fuchs (V/Regionalleitung) Peter Neuheisel (np/stv Regionalleitung) Hannalore Hempel (he), Melanie Mai (hm), Evelyn Schneider (ev), Matthias Zimmermann (ngn) Ma-Meister-Straße 8, 66606 St. Wendel Gewöhnliche Anzeigen: Tel: (0 68 51) 9 39 69 31 Fax: (0 68 51) 9 39 69 39



THW-Grundausbildung: Prüfer Martin Klees (links) beobachtet wie THW-Helferin Manuela Schweickhardt mit dem Bohr- und Aufbrechhammer umgeht. FOTO: FABER

# Mit schwerem Gerät auf Einsätze vorbereitet

THW-Helfer absolvierten ihre Grundausbildung in St. Wendel

39 Helfer des Technischen Hilfswerks aus dem Geschäftsbereich Merzig haben auf dem Gelände des St. Wendeler Ortsverbandes ihre zweiteilige Grundausbildungsprüfung abgelegt. Mit der Prüfung in der Tasche haben die Katastrophenschützer die Basis dafür geschaffen, künftig die Kameraden im Einsatz unterstützen zu können.

Von SZ-Mitarbeiter Frank Faber

St. Wendel. Eine Grundausbildungsprüfung ist die Voraussetzung, um ins Einsatzgeschehen des Technischen Hilfswerks eingreifen zu können. „Wir haben unsere Helfer gezielt auf die Prüfung vorbereitet. Zur Zulassung ist der Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses erforderlich und der Helfer muss über den vorgeschriebenen Impfstatus verfügen“, erklärt der St. Wendeler Ortsbeauftragte Markus Tröster. Die Prüfungsaufgaben sind in einen praktischen und theoretischen Teil gegliedert. „40 Fragen aus dem Katalog müssen per Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden“, sagt der St. Wendeler Prüfungsleiter Werner Roth. Im Praxisteil werden die THW-Helfer an sechs Stationen geprüft.

Das Teilnehmerfeld ist bunt gemischt. „Da sind Quereinsteiger im Alter von über 30

Jahren dabei und welche aus der Jugendabteilung, die gehen dann auch ganz unbefangen an die Aufgaben ran“, meint Michael Sicks, stellvertretender Ortsbeauftragter des THW in Nohfelden. Die Helferwärter müssen ordnungsgemäß mit dem hydraulischen Rettungsgerät – wie Schere und Spreizer – arbeiten können. „Im Ernstfall muss bei einer Personensuche eine Tür aufgebrochen oder es müssen Betonplatten angehoben werden“, umschreibt Tröster die heiklen Dinge. Des Weiteren sollen die Handhaben des Stromaggregates, der Aufbau der Beleuchtung und das Ausleuchten der Einsatzstelle stimmen. „Das ist ein wichtiger Teil der Grundausbildung, denn das THW wird am Einsatzort immer mit dieser Aufgabe betraut“, weiß der St. Wendeler.

Direkt gegenüber werden Sandsäcke gefüllt. „Sie sollen nicht mehr als 20 Kilogramm wiegen, damit die Säcke schnellstens in der Kette an die undichte Stelle gelangen“, erläutert Prüfer Björn Müller. Er lässt wegen eines Dammbereichs eine Hochwasserübung simulieren. Jetzt sind die Kenntnisse von Amar Alsharif gefragt. „Die Sandsäcke müssen versetzt gelegt werden und der Boden der Säcke muss in Richtung der Wasserfläche zeigen“, lauten seine richtigen Antworten.

Oh, ist das ein Sägen. Der Nohfelder Alexander Holz schnippelt mit der Säbelsäge an einem Rohr und Birgit Holz bedient die Handbügelsäge. „Die Prüflinge müssen zeigen, dass sie den Umgang mit den Werkzeugen beherrschen“, erklärt der Stationsprüfer Martin Klees. Penibel achtet er darauf, dass seine Kameraden die Sicherheitsvorschrift befolgen. Manuela Schweickhardt setzt sich noch die sogenannte Micky Maus (Gehörschutz) auf die Ohren und werkelt mit dem Bohr- und Aufbrechhammer an einem Gesteinsbrocken. Auch den Elektrotrennschleifer bringt die THW-Helferin später an einem fiktiven Objekt zum Heulen. „Über allem steht, dass die Unfallverhütung vorschriftsmäßig eingehalten wird“, ergänzt Prüfungsleiter Roth. Tröster, Sicks und der neue Theleyer Ortsbeauftragte Peter Groß freuen sich, dass sie nach bestandener Grundausbildungsprüfung nun Zuwachs für die Aufgaben am Einsatzort bekommen haben.

Die THW-Geschäftsstelle Merzig ist eine Servicestelle und sie betreut die zwölf Ortsverbände des Bereiches. Sie koordiniert und verwaltet die Ressourcen in Absprache mit den Ortsbeauftragten und sorgt für die Sicherstellung der Aufgabenerledigung und Einsatzfähigkeit der ihr zugeordneten Ortsverbände.

## Urexweiler feiert vier Tage seine Franziskuskirmes

Urexweiler. Die Exweller Franziskuskirmes steht an. In dem Marpinger Ortsteil wird vom 8. bis 11. Oktober gefeiert. Los geht es am Samstag, 8. Oktober, 16 Uhr, auf dem Kirmesplatz Im Brühl. Dann öffnen die Schausteller ihre Fahrgeschäfte und Kirmesstände. Vertreten sind: Autoscooter, Fliegerbahn, Berg- und Talbahn, Kinderkarussell, Wurf- und Schießbuden. Die offizielle Eröffnung mit dem Kirmesjahrgang 1996/97 ist für 18 Uhr im Festzelt geplant. Dort steht unter anderem die Kerwerper mit dem Programm. Ab 20 Uhr gibt's Partyrock mit der Band Blues Brassers. Mit einem Festgottesdienst, 10.30 Uhr, zu Ehren des Kirchen-

patrons St. Franziskus startet der Sonntag. Musikalisch mitgestaltet wird dieser von den Kirchenchören Urexweiler und Alweiler, begleitet von Mitgliedern des Kreissinfonieorchesters Saarlouis. Gleich zwei Kirmesspiele werden um 13.15 Uhr gespielt SG Marpingen-Urexweiler 1 gegen SV Hirtweiler-Welschbach und um 15 Uhr SG Marpingen-Urexweiler 3 gegen SV Hirtweiler-Welschbach. Der geht es am Montag, 10. Oktober, mit dem Frühschoppen. Der geht sowohl im Festzelt als auch in allen Gaststätten in den Dämmerstunden über. Am Dienstag, 11. Oktober, endet die Kirmes. *red*

## Martin Johann bleibt Stellvertreter des Löschbezirksführers

Hasborn-Dautweiler. Die Wahl des stellvertretenden Löschbezirksführers im Löschbezirk Hasborn-Dautweiler fand turnusgemäß während der Hauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus statt. Dabei bestätigten die Mitglieder den bisherigen Amtsinhaber Martin Johann einstimmig in dieser Funktion.

Der 45-Jährige ist seit 1996 Mitglied im Löschbezirk, seit 2011 stellvertretender Löschbezirksführer und hat zahlreiche

Fach- und Führungslhegänge auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene besucht. Beruflich ist er als Leiter des Wertstoffhofes der Gemeinde Tholey beschäftigt. Bürgermeister Hermann-Josef Schmidt überreichte die Ernennungsurkunde an Martin Johann.

Der Löschbezirk Hasborn-Dautweiler zählt aktuell 49 Aktive, 19 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und sieben Mitglieder der Alterswehr. *red*



Martin Johann wurde in seinem Amt bestätigt. FOTO: DIRK SCHÄFER

## Busse fahren wegen Bauarbeiten am Kreisel nur eingeschränkt

Türkismühle. Der Kreisel in Türkismühle wird fertiggestellt. Dabei kommt es zu Einschränkungen im Busverkehr. Der Kreuzungsbereich Trierer Straße/Saarbrücker Straße ist während der gesamten Herbstferien bis einschließlich Sonntag, 23. Oktober, in und aus allen Richtungen unpassierbar. Aufgrund einer dringend erforderlichen Straßensanierungsmaßnahme des Landesbetriebes für Straßenbau (LBS) ist die Trierer Straße in Höhe Firma Hörmann für den Verkehr gesperrt. Die Haltestellen in der Trierer Straße in Türkismühle entfallen.

Die Bus-Linie R11 verkehrt in

den Herbstferien ab Montag, 10. Oktober, nur zwischen Selbach und Türkismühle Schmidtküchen (Ersatzhaltestelle für alle in Richtung Süden und Westen verkehrenden Linien vor dem ehemaligen Busbetriebshof). Am Bahnhof Türkismühle (Ersatzhaltestelle für alle in Richtung Norden verkehrenden Linien am Parkplatz nahe Tankstelle) kann die Linie 602 nach Nohfelden-St. Wendel erreicht werden. Die Umsteigezeit zwischen den beiden Linien-Endpunkten ist dabei ausreichend dimensioniert. Mit Verzögerungen von bis zu 15 Minuten muss allerdings gerechnet werden. *red*

# Die Gemeinschaftsschule Freisen hat wieder einen Schulleiter

Rückkehr in neuer Funktion: Marc André Müller (34) will das pädagogische Konzept weiter entwickeln

Zum Schulleiter an der Gemeinschaftsschule Freisen wurde Marc André Müller ernannt. Der 34-jährige Pädagoge kehrt damit in seiner Funktion an seine alte Wirkungsstätte zurück. Mit Überzeugung steht er hinter dem Freisener pädagogischen Konzept.

Freisen. Als Marc André Müller zum Ende des Schuljahres 2013/14 die Gemeinschaftsschule Freisen als Lehrer verließ, ahnte er noch nicht, dass ihn sein weiterer berufliche Weg nach zwei Jahren nach Freisen zurückführen sollte. Und nun kehrt der alte Bekannte in neuer Funktion an die Gemeinschaftsschule zurück, denn ab sofort ist dort der Schulleitersessel wieder besetzt. Mit

der Ernennung Müllers soll auch wieder mehr Kontinuität in die Entwicklung der Schule, die zudem vor einem großen Neubauprojekt steht, gewährleistet sein. Der 34-jährige Pädagoge Marc André Müller studierte an der Universität Landau Germanistik, Politikwissenschaft und Grundschulpädagogik. Seinen Vorbereitungsdienst absolvierte er an den Grundschulen Nikolaus-Oberreis-Schule, St. Wendel, der Annenschule in Furschweiler und an der Realschule Anton-Hansens-Schule in Ottweiler. Seine erste feste Stelle trat er dann an der damaligen Erweiterten Realschule Freisen an, wo er unter anderem in der Steuergruppe mitarbeitete und zeitweise auch als

Koordinator des Pilotversuchs „Inklusion an saarländischen Schulen“ tätig war.

Sein weiterer beruflicher Weg führte ihn zunächst zur Gemeinschaftsschule St. Wendel. Dort, an der einzigen echten weiterführenden Ganztagschule des Landkreises, wirkte er als stellvertretender Schulleiter mit dem Schwerpunkt Didaktik.

Die Entwicklung der Gemeinschaftsschule Freisen verlor Müller allerdings niemals ganz aus dem Blickfeld: „Als die Schulleiterstelle in Freisen dann im April zum zweiten Mal innerhalb von anderthalb Jahren ausgeschrieben war, musste ich nicht lange überlegen, was ich mache“, schildert Müller seinen Entschluss, an

seine alte Wirkungsstätte zurückzukehren. Marc André Müller ist ein echter „Heimer Bub“, der mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Hofer Nachbarort und St. Wendeler Stadtteil Marth wohnt.

Er steht mit Überzeugung hinter dem Freisener pädagogischen Konzept und wird – nach seinen eigenen Worten – bestrebt sein, dieses Konzept mit der gesamten Schulgemeinschaft weiterzuentwickeln. Dabei darf man davon ausgehen, dass es in der schulischen Zusammenarbeit ausgesprochen fair zur Sache gehen wird. In seiner Freizeit ist Marc André Müller – schon seit 1998 – Fußballschiedsrichter und damit Verfechter des „Fair Play“. *red*



Schulleitung komplett: Der neue Schulleiter Marc André Müller (Mitte) wird im Team unterstützt von Koordinatorin Michaela Keßler (links) und Konrektorin Sara Reinert. FOTO: BERNHARD/GEMS FREISEN